

Verein deutscher Chemiker.

Vorstände der Bezirksvereine im Jahr 1921.

Bezirksverein Bayern.

Vorsitzender: Prof. Dr. Ferd. Henrich, Erlangen.
Stellvertreter: Dr. Ph. Schumann, München.
Schriftführer: Dr. R. König, Nürnberg.
Stellvertreter: Dr. Th. Engelhardt, Nürnberg.
Kassenwart: Dr. H. Hofmann, Nürnberg.
Beisitzer: Prof. Dr. M. Busch, Erlangen; Dr. Landsberg, Nürnberg;
Direktor H. Schlegel, Nürnberg; Prof. L. Haeusler, Nürnberg.
Vertreter im Vorstandsrat: Prof. Dr. Henrich.
Stellvertreter: Dr. Landsberg.

Bezirksverein Berlin.

Vorsitzender: Gerichtschemiker Dr. S. Bein.
Stellvertreter: Direktor A. Koch.
Schriftführer: Dr.-Ing. J. Gärth.
Stellvertreter: Dr. G. Diesselhorst.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. S. Bein.
Stellvertreter: Prof. Dr. A. Junghahn.

Bezirksverein Hannover.

Vorsitzender: Chefchemiker Dr. Max Buchner.
Stellvertreter: Prof. Dr. Max Bodenstein.
Schriftführer: Dr. Theodor Frantz.
Stellvertreter: Dr. E. Ackermann.
Kassenwart: Georg Hanecop.
Beisitzer: Reg.-Dr. Voltmer; Dr. Otto Lauenstein.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. Otto Jordan.
Stellvertreter: Dr. Buchner.

Hessischer Bezirksverein.

Vorsitzender: Dr. K. Brauer, Cassel.
Vertreter: Geh.-Rat Dr. J. Gadamer, Marburg.
Schriftführer: Dr. Lösner, Cassel.
Stellvertreter: Dr. Naun, Cassel.
Kassenwart: Dipl.-Ing. Einkenkel, Cassel.
Stellvertreter: Dr. Riehm, Grifte.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. K. Brauer.
Stellvertreter: Dipl.-Ing. Einkenkel.

Bezirksverein Leipzig.

Vorsitzender: Prof. Dr. B. Rassow.
Stellvertreter: Dr. Otto Lampe.
Schriftführer: Dr. J. Volhard.
Kassenwart: Dr. F. Scharf.
Beisitzer: Geheimrat Prof. Dr. Paal; Dr. A. Fürth; Dr. Hein; stud.
chem. Ihlenfeldt.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. A. Fürth.
Stellvertreter: Dr. O. Lampe.

Märkischer Bezirksverein.

Vorsitzender: Prof. Dr. Hesse, Berlin.
Stellvertreter: Dr. Hans Alexander, Berlin.
Schriftführer: Dr. A. Buß, Berlin.
Stellvertreter: Dr. F. Stockhausen, Berlin; Dr. C. Gentsch, Berlin.
Kassenwart: Dr. E. Sauer, Berlin.
Stellvertreter: Ph. Busch, Berlin.
Beisitzer: Dr. E. Auerbach; Dr. H. Mallison, Berlin.
Vertreter im Vorstandsrat: Prof. Dr. Hesse und Dr. Alexander.
Stellvertreter: Direktor Dr. A. Lange.

Bezirksverein Niederrhein.

Vorsitzender: Dr. F. Evers, Düsseldorf.
Stellvertreter: Dr. Paul Henseler, Neuß.
Schriftführer: Dr. H. Schilling, Düsseldorf.
Stellvertreter: Dr. G. Stalman, Düsseldorf-Oberkassel.
Kassenwart: Dr. W. Keiper, Crefeld.
Beisitzer: Dr. H. Lohmann, Düsseldorf-Rath; Prof. Dr. Joh.
Müller, Düsseldorf.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. F. Evers.
Stellvertreter: Prof. Dr. Joh. Müller.

Bezirksverein Oberhessen.

Vorsitzender: Prof. Dr. K. Brand, Gießen.
Stellvertreter: Dr. Rud. Trapp, Friedberg.
Schriftführer: Dr. Otto Hirschel, Gießen.
Stellvertreter: Dr. Aug. Löhr, Gießen.
Beisitzer: Dr. H. Gebhardtshauer, Offenbach; M. Wiedemann,
Gießen.
Vertreter im Vorstandsrat: Prof. Dr. Brand.
Stellvertreter: Dr. Rud. Trapp.

Bezirksverein Pommern.

Vorsitzender: Dr. H. Wimmer, Stettin.
Vertreter: Direktor A. Schaeffer, Stettin-Zabelsdorf.
Schriftführer: O. Schönwald, Stettin.
Kassenwart: Fabrikbesitzer K. Krawczynski, Stettin.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. H. Wimmer.
Stellvertreter: Direktor A. Schaeffer.

Bezirksverein Rheinland-Westfalen.

Vorsitzender: Dr. L. Ebel, Duisburg, Wanheimerort.
Stellvertreter: Dr. P. Schiller, Essen-Bredeney.
Schriftführer: Dr. P. Hoffmann, Brövinghausen.
Stellvertreter: Dr. G. Heimsoth, Dortmund.
Kassenwart: Dr. F. Heinrich, Dortmund.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. F. Wolf, Bochum.
Stellvertreter: Dr. L. Ebel.

Bezirksverein an der Saar.

Vorsitzender: Dr. Wilhelm Koehl, Saarbrücken.
Stellvertreter: Ferd. M. Meyer, Saarbrücken.
Schriftführer und Kassenwart: V. Meurer, Saarbrücken.
Beisitzer: Dr. A. Schröder, Völklingen.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. W. Koehl.
Stellvertreter: Ferd. M. Meyer.

Bezirksverein Schleswig-Holstein.

Vorsitzender: Dr. Amsel, Kiel.
Stellvertreter: Dr. Bärenfänger, Kiel.
Schriftführer: Dr. Chr. Zahn, Kiel.
Stellvertreter: Dr. Keller, Kiel.
Vertreter im Vorstandsrat: Dr. Amsel.
Stellvertreter: Dr. Bärenfänger.

Mitteilung der Geschäftsstelle.

Seit Beginn dieses Jahres kann unseren Mitgliedern der technische Teil des „Chemischen Zentralblatts“ nicht mehr einzeln geliefert werden; dagegen können sie das gesamte

Chemische Zentralblatt

(wissensch. und techn. Teil) zu den gleichen Vorzugsbedingungen beziehen wie die Mitglieder der „Deutschen Chemischen Gesellschaft“. Der Vorzugspreis für Jahrgang 1921 beträgt für Mitglieder in: Deutschland M 200.—, Amerika 6,50 Dollar, Dänemark 40 Kronen, England 40 Schilling, Frankreich 92 Franken, Griechenland 60 Drachmen, Holland 21 Gulden, Italien 130 Lire, Norwegen 41 Kronen, Schweden 35 Kronen, Schweiz 43 Franken, Spanien 47 Pesetas. Mitglieder in den nicht aufgeführten Ländern zahlen den gleichen Preis wie die inländischen (M 200.—).

Die Bestellung geschieht durch Einzahlung des Abonnementsbetrages (Ausland durch Bankscheck) an den Schatzmeister der Deutschen Chemischen Gesellschaft, Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. F. Oppenheim unter genauer Angabe, wofür die Zahlung bestimmt ist, sowie der Adresse des Bestellers.

Bei Bezug durch den Buchhandel kostet das „Chemische Zentralblatt“ M 1000.—. [V. 3.]

Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine.

Der Deutsche Verband hat an das Reichs-Justiz-Ministerium eine Eingabe gerichtet, in der gebeten wurde, die Bücherei des Patentamtes zu einer technischen Hauptbücherei auszubauen, da es dringend notwendig sei, daß wenigstens an einer Stelle in Deutschland die gesamte, für unsere deutsche Technik in Betracht kommende Literatur vereinigt sei. Auf diese Eingabe hat das Reichs-Justiz-Ministerium folgende Antwort ergehen lassen:

„Der Ernst der Finanzlage nötigt zu strengster Sparsamkeit. Zahlreiche Bedürfnisse dringlicher Art müssen deshalb zurückgestellt werden. Zu meinem Bedauern gehört dazu auch der dort verfolgte Plan. Die inzwischen vom Reichsministerium aufgestellten Richtlinien für die Finanzgebarung und Wirtschaftsführung der Reichsverwaltungen zwingen dazu, von dem Ausbau der Patentamts-Bibliothek zu einer technischen Hauptbücherei bis auf weiteres abzusehen. Auch die verhältnismäßig geringfügigen finanziellen Verpflichtungen, die zur Verwirklichung des Planes vom Reiche übernommen werden müßten, gehen zurzeit über das Maß des Vertretbaren hinaus.“

Muß hiernach von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit abgesehen werden, so kann ich nur dem Wunsche Ausdruck geben, daß die Besorgnis, der Fortschritt der deutschen Technik und der Aufschwung des erfinderischen Schaffens werde darunter leiden, sich als unbegründet erweisen möge.“

Es wäre dringend erwünscht, wenn die deutsche Technik, die das Hauptinteresse an einer technischen Hauptbücherei besitzt, auch in diesem Falle tatkräftig eingreifen und die Mittel zur Ausgestaltung der Patentamtsbücherei in dem genannten Sinne beisteuern würde.

R.